

G4Uß 1N
FREI8URG

Einladung



Foto : Universität Freiburg

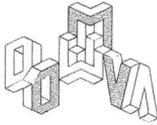
Am 27. April um 17 Uhr findet im Auditorium Maximum der Universität Freiburg, die in diesem Jahr ihr 550-jähriges Jubiläum feiert, die zehnte Gauß Vorlesung statt. Diese Mathematik Vorlesung in festlichem Rahmen wendet sich an die breitere mathematisch interessierte akademische Öffentlichkeit und wird von der Deutschen Mathematiker Vereinigung getragen. Die Vorlesungen finden ca. zweimal pro Jahr an verschiedenen Universitäten, die sich für die Ausrichtung beworben haben, statt.

Zur aktuellen Gauß Vorlesung wurde Herr Professor Don Zagier (Max-Planck-Institut für Mathematik, Bonn, und Collège de France, Paris) eingeladen.

Vor der Gauß Vorlesung findet eine historische Einführung statt, die von Herrn Professor Dieter Wolke (Universität Freiburg) gehalten wird, und den Titel trägt:

Freiburg und die Kreiszahl π





PROGRAMM



Musikalische Eröffnung

Franz Schubert: Trio Nr. 1, B-Dur, D 471, Allegro

**Grußwort des Rektors der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Professor Dr. W. Jäger**

**Eröffnung durch den Präsidenten der DMV
Professor Dr. Günter Ziegler**

Historische Einführung

**Professor Dr. Dieter Wolke
(Universität Freiburg)**

Freiburg und die Kreiszahl π

**Musikalisches Zwischenspiel
Wolfgang Amadeus Mozart :
Serenade Nr. 4, C-Dur, Allegro**

**Einführung in den Hauptvortrag durch
Professor Dr. Wolfgang Soergel**

Gauß Vorlesung

**Professor Dr. Don Zagier
(Max-Planck Institut für Mathematik, Bonn,
Collège de France, Paris)**

Zahlentheorie und die Kreiszahl π

**Empfang im Foyer Kollegiengebäude II,
Platz der Alten Synagoge**

*Musikalische Umrahmung :
Trio van d'Arc : Sylvia Oelkrug, Violine
Ulrike Rüttgardt, Viola – Henrike Ross, Violoncello*



Gauß Vorlesung der DMV
in Freiburg

Zahlentheorie und die Kreiszahl π

Freitag,
27. April 2007, 17 Uhr
Audimax der Universität, KG II
Platz der Alten Synagoge

Anschließend Empfang vor dem
Audimax im Foyer des KG II

Don Zagier
(Max-Planck-Institut für Mathematik, Bonn
Collège de France, Paris)

Don Zagier ist einer der bekanntesten Zahlentheoretiker weltweit. Bereits als 15-jähriger begann er 1966 sein Studium am Massachusetts Institute of Technology, das er 1968 mit dem Grad eines "Bachelor of Science" in Mathematik und Physik abschloß. 1972 promovierte er in Oxford mit einer in Bonn betreuten Dissertation. Nach Gastaufenthalten an der ETH in Zürich und dem IHES in Paris wurde er 1975 in Bonn habilitiert und dort kurz vor seinem 25. Geburtstag 1976 zum außerplanmäßigen Professor ernannt. 1984 wurde er Mitglied des Bonner MPI für Mathematik, seit 1995 ist er dort einer der Direktoren. Gleichzeitig hatte er 1979–1990 eine Professur für Zahlentheorie an der University of Maryland inne, ab 1990 eine Professur in Utrecht und im Jahre 2000 wurde er zum Professor am Collège de France in Paris ernannt. Er erhielt für sein Werk viele Auszeichnungen, so etwa den Prix Elie Cartan der Académie des Sciences, den Chauvenet Prize der Mathematical Association of America und den Karl-Georg-Christian-von-Staudt-Preis.

Im Zentrum von Professor Zagiers Arbeit steht die Theorie der Modulformen und ihre Beziehungen zu diophantischen Gleichungen. Sein wohl bekanntestes Resultat ist die effektive Lösung des Gaußschen Klassenzahlproblems, die sich als Korollar einer bahnbrechenden gemeinsamen Arbeit mit Gross zur Birch-Swinnerton-Dyer-Vermutung ergab. Zusammen mit Harer zeigte er auch eine verblüffende Formel, nach der die Orbifold-Eulerzahl des Modulraums der Kurven vom Geschlecht g gerade der Wert der Riemann'schen Zetafunktion an der Stelle $1 - 2g$ ist. Dieses Zusammenspiel von komplexer Analysis, Topologie alias dem Studium "verknotteter Räume" und Zahlentheorie findet man in vielen seiner Arbeiten wieder, die bis in die mathematische Physik reichen. Gleichzeitig bleibt er jedoch seiner Liebe zur Zahlentheorie treu, dem Charme ihrer so einfach zu stellenden Fragen – Welche Primzahlen sind Summe von zwei dritten Potenzen von Bruchzahlen? – mit ihren so verzwickten Antworten [Zagier und Villegas, 1995], die eben alle zuvor aufgezählten Künste brauchen, ja deren Entwicklung ganz wesentlich motiviert und dadurch auch zum Fortschritt von Naturwissenschaft und Technik insgesamt beigetragen haben.

Veranstalter Fachbereich der
Gauß Vorlesung in Freiburg:

Mathematisches Institut der Fakultät
für Mathematik und Physik
der Universität Freiburg

Die Veranstaltung wird vom
Springer Verlag Heidelberg
finanziell unterstützt

Verkehrsverbindungen:

Bahn bis Freiburg im Breisgau Hauptbahn-
hof, ab Hauptbahnhof:

von der Stadtbahnbrücke stadteinwärts :
Straßenbahnlinie 1, 3 oder 5 bis zur nächsten
Haltestelle Stadttheater

oder zu Fuß ca. 10 Minuten

Audimax
Kollegiengebäude II
der Universität Freiburg
Platz der Alten Synagoge
79098 Freiburg



Information:
Gernot Stroth
Universität Halle
Naturwissenschaftliche Fakultät III
Institut für Mathematik
06099 Halle
0345/5524610
gernot.stroth@mathematik.uni-halle.de